



Maßnahmen Bewirtschaftung 2013
nördlich Heeresspital
Stand 07.10.2013

0 50 100 Meter
1:3.000



universität
wien



KNOLL CONSULT
UMWELTPLANUNG ZT GmbH

1020 Wien, Obere Donaustraße 59
+43 1 2166091 | office@knollconsult.at
www.knollconsult.at

Plangrundlage:

DKM (BEV), Orthofoto (BEV)

- █ Abtrag Oberboden
- █ Ausgleichsflächen
- █ Grundstücke DKM

Bewirtschaftungsmaßnahmen Herbst 2013

Projektflächen (Zone1 bis 3)

Ab Mitte Oktober Abtrag des Oberbodens auf unbesiedelten Flächen Auf den laut dem durchgeführten Monitoring weder von Hamstern noch von Zieseln besiedelten Flächen in Zone 1 und in den nordwestlichsten und südlichsten Anteilen von Zone 2a (braun dargestellt) erfolgt eine Mahd mit Motorsense unter Begleitung der ökologischen Bauaufsicht zur nochmaligen Kontrolle auf Ziesel- und Hamsterbaue sowie zum Absammeln etwaig noch vorhandener Exemplare der Kartäuserschnecke (*Monacha cartusiana*) und der Wiener Schnirkelschnecke (*Cepaea vindobonensis*). Abgesammelte Exemplare dieser beiden Schneckenarten werden unmittelbar in geeigneten Randstrukturen der Ausgleichsflächen ausgesetzt.

Darauf folgend wird im Laufe des Oktober/November das Erdreich (Ap-Horizont) streifenweise abgetragen (Tiefe max. 30cm) und planiert, wobei ein Sicherheitsabstand von 10m zur jeweils nächsten Bauöffnung eingehalten wird.

Da dieser Sicherheitsabstand dem doppelten durchschnittlicher Baudurchmesser von 5m entspricht, ist er jedenfalls ausreichend, um die Freilegung allenfalls bisher verborgen gebliebener Baugänge des jeweils nächstliegenden kartierten Bausystems zu vermeiden. Der Abtrag des Oberbodens soll mit möglichst leichtem Gerät (Betriebsgewicht max. 6 t) schichtweise erfolgen; zusätzlich trägt der 10m-Abstand dazu bei, dass sich allfällige Vibratoren nicht bis auf das Hibernaculum des nächst gelegenen Baus übertragen. Die Fläche mit Oberbodenabtrag wird mit einem einfachen Bauzaun umzäunt.

Auf den übrigen Flächen der Zonen 1, 2a und 2b werden gegenwärtig keine Maßnahmen durchgeführt. Zone 3 wird Mitte Oktober gestriegelt.

A3, A6 (östl. Teil), A7, A8

Mitte Oktober Umbruch und Aussaat Wiesenmischung

Aufgrund der Wüchsigkeit der Luzerne in der vergangenen Vegetationsperiode erfolgt der Umbruch der Flächen (Bearbeitungstiefe max. 30cm) und die Ansaat einer für den Standort geeigneten Wiesenmischung.

Nach Anwuchs der Wiesenflächen wird ab Frühjahr 2014 entsprechend der Vegetationsentwicklung (Aufkommen Restbestände Luzerne) drei- bis viermal jährlich gemäht (mit Entfernung des Mähgutes).